

Rundschau.

Zur Hebung der Valuta empfiehlt Kommerzienrat Schnitt... Die Drohung mit der Revolution war in einem Schreiben des Alldeutschen Verbandes...

Es könnte sich deshalb nur um einen Verkauf der Perlen und Edelsteine im neutralen Ausland handeln...

Dämmernde Einsicht. Der französische Chauvinistische Sozialist Renaudel, der bisher seinem Volke einredete...

Die Drohung mit der Revolution war in einem Schreiben des Alldeutschen Verbandes...

Aus Wien. Am 30. B. mit der österreichischen Reichsversammlung...

Der Vortragsabend in Bierfeld. Zum ersten Male während des Krieges hat die Ernenennung neuer Herrenhausmitglieder in Wien stattgefunden...

Verhinderung durch das Oberkommando. Einen sehr starken Einfluss in das Bangevergehen bedeutet eine hohe erlassene Befehlsmachung des Oberbefehlshabers...

Wikt in Kreuzfeuer. Auf der neuen Tagung der französischen Deputiertenversammlung...

Amerika.

Die Not der Entente ist groß, deshalb wird Amerika um schnelle und ansehnliche Hilfe bettelt...

und 40 000 Mann Truppen in Kriegsbereitschaft die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland...

Rufland.

Trotz des Eintritts sozialistischer Mitglieder in das Kabinett befindet sich dieses noch immer im Schleppland der Entente...

Der Verzicht eines schnellen Friedens ist es, den die Regierung erkräftigt, so führt der Ministerpräsident fort...

Treffensort spricht. Der neue Minister des Auswärtigen Treffensort ist erst 31 Jahre alt...

Die Not der Entente ist groß, deshalb wird Amerika um schnelle und ansehnliche Hilfe bettelt...

Prinzessin Sidoniens Geht.

Erzählung von Friedrich Meier.

„Der Glaube an dieses 'zweite Gesicht' könnte doch auch in unsern guten Deutschen vorkommen...

„Was sein?“, fiel der Hofprediger ein; „aber doch nicht eine einzige Stimme angeklärter Einsicht...

„Mit Unrecht, Herr Hofprediger,“ entgegnete der Hofmarschall, „ich bin überzeugt, man braucht in einer Gesellschaft...

„Der Erlaubt treffe mit einem spöttlichen Witz den Hofprediger und sah dann mit einem Augenwinkeln...

„Mein Quartier?“ rief hier der General von Willow, „ich hoffe nicht, daß Sie mich in eine Gespinnsterube einlogieren haben, Herr Hofmarschall!“

„Nebenarten, lieber Herr, Nebenarten!“ rief der General aus, ich habe nicht die geringste Lust...

„Erlaubt, alle Zimmer sind belegt, und ich müßte dann einen der anderen Herren bitten, das seine dem Herrn General zu überlassen...“

„Nicht das mindeste,“ sagte dieser still. „Wohlgemerkt,“ fuhr der Hofmarschall fort, und die Erlaubt fiel mit den Worten ein: „Der Hofmarschall wie auch der Hofprediger, hätte jedenfalls auch die wenigste Gefahr zu laufen...“

„Und weshalb ist die wenigste, wenn Ein Erlaubt ergehen?“ fragte der Hofprediger. „Deshalb,“ entgegnete der Graf mit einem etwas maßlosen Nadeln, das um seine Seiten, bereiten Rippen spielte...

„Das ist in eine ganz besondere Art von Spitz“, rief lachend der General von Willow aus, „erst bedankt ich mich recht für ein solches Nachtquartier...“

„Aber Sie werden mir eingestehen, daß ein Mann, wie unser Hofprediger da, um weniger von uns trauen oder grünen Kindern zu befehlen hat...“

leben und ihn gewollt in das grauenvolle Soldatenehend seiner Tage hinzubringen werde...

„Es hat allerdings eine ganz absonderliche Art von Sage,“ bemerkte er mit großer Ruhe; „sie ist wesentlich verschieden von allen gewöhnlichen Vorstellungen des Übergläubens...“

„Ich kann Ihnen nur sagen, was ich selbst schon als Knabe, darüber gehört habe,“ entgegnete der Graf, „man soll in alten Zeiten und noch im vorigen Jahrhundert in fröhlichen Fällen das Gemäch der Rechtsvolle zur Verfügung gestellt haben...“

Die Gesellschaft lautete, wenn nicht gläubig, doch sehr still und aufmerksam dieser Mitteilung der Erlaubt; nur der Hofprediger schüttelte den schönen, ausdrucksvollen Kopf und sagte:

„Das lautet alles sehr merkwürdig,“ Wardemann meinte als wissbegierig, und das Geheime, was daran hervorgeht, ist, daß man in düstern Zeiten, der unumsichteten Bergangene arme Geklagene nicht allein einer physischen Sorgen, sondern auch einer moralischen durch Gespensterkredenz unterwarf.“



Städtisches Museum.

Au den beiden Pfingstfeiertagen außer vor- mittags von 10—12 Uhr auch nachmittags geöffnet.

Vethau, Torogon, 20. Mai. Durch das selbige Spielra der Kinder mit Streichhölzern wurde hier ein Schadenfeuer verursacht. Auf dem Hof des vor dem Feind gefallenen Landwirts Ernst Lehman fand ein großer Kessig- brennapparat, der von 4—6 jährigen Kindern in Brand gesetzt wurde. Da jetzt Einwohner zum größten Teile auf dem Felde beschäftigt sind, war Hilfe nicht sofort zur Stelle. Das Feuer sah die den Einwohneren Torogon und Richter gemeinsam gehörende Scheune und löschte sie mit ihrem Inhalt an Stroh, Heu, Holz und Arbeitsgeräten vollständig ein. Der Schaden ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt.

Die Wittenbergestraße im Zuge Kemberg—Lamsdorfer Biegelei, zwischen Kilometerstein 4 und 5 bleibt wegen Bruchreparatur vom 29. bis inkl. 31. Mai er. für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Der Weg Kemberg—Wittenberg führt aber Bismarckstr. Bergwitz—Guthsch. Kemberg, den 23. Mai 1917.

Die Kreisverwaltung. J. B.: Kroutwusch.

Von der Kreisfeststelle wird darüber Klage geführt, daß die Ablieferung der Bournunter bisher in ganz unverantwortlicher und spärlicher Weise erfolgt. So sind z. B. in einem Verkaufsbefehl statt 88 nur 8 Pfund in der Woche zur Ablieferung gekommen. Derartige Zustände dürfen unter keinen Umständen bestehen bleiben.

Wir machen hierdurch nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die von hier festgelegte Quantität, 1/4 Pfund pro Kuh und Woche, unbedingt abzuliefern ist und bei einigemmaßen gutem Willen ungescheit durchführbar sein wird. Die Erfahrung bei den Vorlesungen des Kreises bestätigt unsere Behauptung zur Geringe.

Jeder Verkauf von Butter seitens der Erzeuger an den Verbraucher ist verboten. Die Ablieferung hat an die von der Kreisfeststelle bestimmten Händler zu erfolgen. Wittenberg, den 22. Mai 1917.

Der Kreisausschuß: v. Trebra.

Veröffentlicht.

Kemberg, den 25. Mai 1917.

Der Magistrat. J. B.: Kroutwusch.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr sollen in Stadthof Oppin **167 rm Scheit und Rollholz** meistbietend verkauft werden. Sammelplatz im Forsthaus. Kemberg, den 24. Mai 1917.

Der Magistrat. J. B.: Kroutwusch.

Waldstreu-Auktion
Forstrevier Reinharz.

Mittwoch, den 30. Mai er., von vorm 10 Uhr ab sollen ca. 30 Morgen Waldstreu in Jagen 28 am G. Weg in Rabeln an Ort und Stelle öffentlich meist- bietend verkauft werden. Reinharz, den 23. Mai 1917.

Die Forstverwaltung.

Durch einen Nachtrag zu der Bekanntmachung Nr. W. III. 4700/12. 16. KRA. betr. Höchstpreise für Spinnpapier aller Art sowie für einfache, gewaltsam oder geschärft Papiergarne, welche mit anderen Faserstoffen nicht vermischt sind, habe ich verfügt, daß die in dieser Bekanntmachung festgelegten Höchstpreise auf Garne in handelsüblicher Aufmachung für den Kleinverkauf nur bei Berücksichtigung durch den Hersteller an einen Zwischen- händler Anwendung finden. Magdeburg, den 20. Mai 1917.

Der **Rechts-Kommandierende General** des 4. Armee-Korps. General der Infanterie à la suite des Vorkämpfer-Bataillons Nr. 2. Faber, von Lyander.

Deutsche U-Boot-Taten
in Wort und Bild
von Professor Willy Stöver.
Eingiges künstlerisches Werk über den U-Boot-Kreuzerriegel.
Preis 2,50 Mark.
Herausgegeben von der Reichs-Marine-Stiftung zu Gunsten ihrer Friedensmohndienstspitze.
Schönstes Geschenk. — Auch in Feldpostpackung zu haben
Richard Arnold.

Kunstwolle Prima Qualität empfiehlt **Friedr. Roym.**
Maschinenöl, Centrifugendöl empfiehlt **W. Becker.**

Saalfeld, 23. Mai. Fragwürdige Szenen spielten sich bei dem 1-ht. a. G. Wetter auf dem hiesigen Bahnhofs ab. Viele Leute, vornehmlich Frauen, die zu den Bienen wollten, mußten sich durch etwa 1/2 Meter hohes Wasser tragen lassen. Andere Frauen waten mühsam mit hochgeschickten Röcken durch die Fluten. In den Wartebäumen setzten sich die Reisenden vor den feigenden Fluten auf Bänke und Fensterbänke. Mehrere dieser Leute wurden auf kleinen Handbären zur Steige nach dem Bahnhofs gefahren.

Meuselwitz, 22. Mai. Ein hiesiger Ubr- macher, der einen Belgier in Arbeit genommen hatte, mußte schlimme Erfahrung mit ihm machen. Der Mann hatte ih n für 200 M. Material entwendet und die Arbeitsgeräte vernichtet. Bei seiner Be- nehmung behauptete er, als Belgier müsse er den Dcut den Schaden zufügen wo er nur könne.

Eisenach, 24. Mai. (Gefährliche Ausflügler) Eine unerwartete Störung erfuhr am vergangenen Sonntag der Ausflugsverkehr von Eisenach. Vor dem Schalter am Hauptbahnhof war, wie der in Bad Liebenstein erscheinende „Stamm- gott“ berichtet, eine Kontrolle eingerichtet und jeder, der eine Fahrkarte in die nähere Um- gegend verlangte, mußte über den Zweck der Reise Auskunft geben und für die Richtigkeit seiner Angaben Beweise erbringen. Wer dies nicht konnte, wurde zurück gewiesen und bekam keine Fahrkarte. Vergnügungszwecken werden nicht als zwingender Grund angesehen, und unter reich- lichen Skandalisationen und aufgeregten Reden zogen die gefährlichen Ausflügler auf Schaffers Klappen in die nähere Umgebung.

Voraussichtliches Wetter am 24. Mai. Wollig, mäßig warm, Fortdauer der Gewitter- neigung.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 27. Mai (1. Pfingsttag).
Kollekte für die Preußische Hauptbibelgesellschaft.
1. Kemberg.
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Propst Meyer.
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schulze.
2. Gommio.
Vorm. 9 Uhr: Beichte. Archid. Schulze.
Vorm. 1/10 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schulze.
Hierauf Feiern des hl. Abendmahls.
Montag, den 28. Mai (2. Pfingsttag).
Kollekte für die Hidenmission.
1. Kemberg.
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Archid. Schulze.
Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.
2. Gommio.
Vorm. 1/10 Uhr: Belegottesdienst.

Eine Glucke
mit Klappen hat zu verkaufen
Wih. Becker, Kemberg.

1 Sofa u. 1 Spiegel
verkauft
Risch, Markt G.

40proz. Kali
eingetroffen bei
Otto Möbius, Bergwitz.

Kali 40% und 26%
zur Karloffel- u. Rüfendüngung
hat abzugeben
Alb. Quilitzsch Nachflg.

Salmiakgeisil
wieder eingetroffen.
Wilhelm Becker.

Weck-Einkoch- apparate
sind eingetroffen und empfiehlt zu Originalpreisen
Friedr. Gehm.

Zigaretten
direkt von der Fabrik
zu Originalpreisen:
100 Ztg. Kleinverf. 1,8 & 1,65 mit Hochmummschild.
100 Ztg. Golden. Klein. 3 Pf 2,50
100 " " " 4,2 " 3,20
100 " " " 6,2 " 4,50
Verband nur gegen Nachnahme von 300 Stück an.
Unker 300 St. wird nicht abgegeben
Goldenes Haus Zigarettenfabrik G. m. b. H.
Köln, Ehrenstrasse 34

Photographie-Rahmen
Postkarten-Albuns
empfiehlt **Richard Arnold**

Bettmatten. Verzeigung ger. sofort
Alter und Gewicht angeben. An-
kunft unlosert u. direkt. **Sandras,**
Fürth i. E. Bismarckstr. 38.

Bügelstangeblätter
in allen Größen, sowie
Spaten
sind angekommen und empfiehlt
Friedr. Gehm

Simbeersaft
Citronensaft
empfiehlt **W. Becker**
Wittenbergstr. 19.

Pfingstkarten
empfiehlt in reicher Auswahl
Richard Arnold

Am Pfingstsonnabend, den 26. Mai,
bleiben unsere Kassen und Bureaus
geschlossen.
Anhalt-Dessauische Landesbank
Filiale Wittenberg.

Der Ziegen-, Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein
von Kemberg und Umgegend
veranstaltet an den beiden Pfingstfeiertagen in der „Goldenen Weintraube“ seine erste

Ziegen-, Kaninchen- und Geflügelschau
Ausstellung verschiedener Rassen und Schlachttiere. — Es bietet sich Ge-
legenheit Rasse- und Schlachttiere zu kaufen. — Eintritt 30 Pf., Kinder
10 Pf. — Zu recht reichem Besuch ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Stützenhaus Kemberg.
Sonntag, den 27. Mai (erster
Pfingstfeiertag) abends 8 Uhr:
Theater-Aufführungen.

Dessauer Kunst-Ensemble
Dir.: Carl Junck (Kristallpalast
Dessau).

Hm. aktuelles Programm n. i. 3 Abteilungen
O diese Weiber!
Welcher von Beiden?
Er ist gemiert.
Vorverkauf der Eintrittsarten zu
ermäßigten Preisen.
Sperrezeit nun 80 Pf., 1. Pl.
60 Pf., 2. Pl. 40 Pf. im Theater-
restaurant (Schützenhaus).
An der Abendkasse: 1 M. — 70
Pf. — 50 Pf. Militär (ohne
Charge) zum 2. Platz 30 Pf.
Nachm. 4 Uhr Kinder-Vorstellung
Hänfel und Gretel.
Abwechslendes Märchenpiel in vier
Bildern.

Landwehr-Verein.
Sonntag, den 26. Mai abends
pünkt 8 Uhr im Vereinslokal
„Hotel zur Post“

Bersammlung
Tagesordnung.
1. Bericht der Delegierten vom Kreis-
Rieger-Verbandstag.
2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Jeder darf radfahren
mit den erlaubnissfreien
Spiralfeder-Breifung
Mark 7,50 per Stück
postend auf jede Seite.
Glänzend bewährt!
Verband gegen Nachnahme.
Katalog gratis.

Fahrradhaus,
Berlin O 54. Linienstr. 19

Einkochapparate
sowie Gläser in allen Größen sind wieder eingetroffen
Paul Gistermann, Leipzigerstraße.

Druckfachen jeder Art werden schnellstens an-
gefertigt. **H. Hunsb.**

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim
Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagt herzlichsten
Dank
Im Namen aller Hinterbliebenen
Frau Anna Pannier geb. Hopf
Rotta, 23. Mai 1917.